

Jede*r der vier Sänger*innen singt einen dieser vier Töne auf den Text „dong“. Dieser Ton darf beliebig oft wiederholt werden, allerdings mit guten Pausen dazwischen. Auf die drei anderen Töne soll gelauscht und improvisatorisch reagiert werden, so dass sich im Quartettklang ein rhythmisch unregelmäßiges Geläut ergibt.

Die „Glocken“-Sänger*innen beginnen, dann singt die Gemeinde dazu einstimmig die erste Strophe. Es ist sinnvoll, dass eine Singleiter*in dazu den Einsatz gibt und den Gesang mit der eigenen Stimme führt. Wenn die Strophe zu Ende ist, verstummen die Glocken allmählich nacheinander. Hier kann die Singleiterin durch Abschlag helfen.

Alternativ bildet der Glockenklang eine Überleitung zur nächsten Strophe, die dann wieder einstimmig dazu gesungen wird. So kann das gesamte Lied ausgeführt werden.

Bei einer großen Singgruppe können auch viel mehr Glockensänger*innen die Melodie begleiten, d.h. jeder der vier Töne wird von mehreren Personen ausgeführt. Je nach Größe und Akustik des Raumes können diese an verschiedenen Stellen im Raum platziert sein.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.